

Zum Geleit

Autor(en): **Smit, Fred / Visser, Jan**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie**

Band (Jahr): **73 (1983)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Geleit

Am 2. September dieses Jahres durfte Professor Dr. Peter J. Maan seinen 70. Geburtstag feiern. Damit hatte er jene Altersgrenze erreicht, die es ihm gestattet, als Professor am Priesterseminar von Amersfoort in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Die Vorlesung, mit der er am 24. September das neue Studienjahr eröffnete, bedeutete somit für ihn den Abschluss einer Tätigkeit, die er von 1944 bis heute mit grosser unermüdlicher Hingabe ausgeübt hat. Seine Kollegen haben dies zum Anlass genommen, ihm anlässlich dieses «dies memorabilis» eine Festschrift zu widmen. Dank des Entgegenkommens der Redaktion der IKZ und der finanziellen Unterstützung sowohl des Metropolitankapitels von Utrecht als auch des «Eugène et Louis Michaud-Fonds» der Christkatholisch-Theologischen Fakultät der Universität Bern kann diese Festschrift als IKZ-Heft publiziert werden.

Was Peter Maan in all den Jahren seines Wirkens und Schaffens besonders auszeichnete, waren einerseits die Liebe und Treue zum Anliegen der Kirche von Utrecht, die ihre Wurzeln in der jansenistischen Tradition hat, und andererseits das rege Interesse für neue Entwicklungen innerhalb der altkatholischen Kirchengemeinschaft und für die Wiedervereinigung der christlichen Kirchen. Dies alles – so meinen wir – kann zurückgeführt werden auf den Begriff der «perpétuité de la foi», welcher das methodische Prinzip Antoine Arnaulds und vor allem des Bischofs Jacques-Bénigne Bossuet darstellte, wie dieser es in seiner «Exposition de la foi catholique» zum Ausdruck gebracht hat. In dieser Schrift verband Bossuet Treue zum alten katholischen Glauben mit ökumenischer Aufgeschlossenheit.

Der Grundsatz der «perpétuité de la foi» führte auch zu der positiven Theologie, welche die Lehrtätigkeit von Professor Maan gekennzeichnet hat: während vieler Jahre lehrte er neutestamentliche Wissenschaft und Homiletik, dann führte er die Studenten in die Konziliengeschichte ein. Gleichzeitig leitete ihn dieser Grundsatz aber auch in seinen ökumenischen Beziehungen und Begegnungen als offizieller altkatholischer Beobachter beim Zweiten Vatikanischen Konzil, als Mitglied der niederländischen und der internationalen römischkatholisch-altkatholischen Dialogkommission.

Im Kreise der altkatholischen Theologen war unser Jubilar von Anfang an massgeblich an der Organisation und thematischen Gestaltung der internationalen Theologentagungen beteiligt. Seit Jahren zeichnet er überdies als Mitredaktor auch verantwortlich für die Her-

ausgabe dieser Zeitschrift. Um seine Arbeit und seinen Einsatz zu würdigen und zu ehren, sind die hier zusammengetragenen Artikel verfasst worden. An erster Stelle wurden sie von heutigen und ehemaligen Dozenten am Seminar, von denen die meisten auch Maans Studenten waren, verfasst. Wir freuen uns, dass auch die theologischen Ausbildungsstätten von Bern und Bonn vertreten sind. Als Vertreter der Ökumene beteiligten sich Professor Dr. A. Bronkhorst mit einer lebendigen Skizze von Maans ökumenischem Werdegang, ferner Professor Dr. J. Kalogirou und Professor Dr. J. G. Tans. Sie alle erarbeiteten je einen besonderen Aspekt der Tradition, die Professor Dr. Peter J. Maan zeitlebens inspiriert hat, mit der er sich verbunden fühlt und für deren Weitergabe er sich stets eingesetzt hat.

*Fred Smit
Jan Visser*